

DAS RÖNTGENBILD DES RÖMERBRIEFES

A. WELCHE WÖRTER ODER VERWANDTE WÖRTER KOMMEN MEHRMALS VOR? WELCHE PHRASEN WERDEN WIEDERHOLT?

- Gott: 4 Formen, 153mal
- Jesus: 36mal
- Christus: 65mal
- Geist in Bezug auf den Heiligen Geist: mindestens 28mal: 1,4; 2,29; 5,5; 7,6; 8,2.4.5 (2x).6.9 (3x).11 (2x).13.15.16.23 (2x).27; 9,1; 14,17; 15,13.16.19.30
- Berufener, Berufenen, Berufene (1,1.6.7; 8,28)
- Der Berufender (4,17; 9,11); die Berufene bzw. Genannte von *kaleo* **καλέω** (8,30 2x; 9,7.12.24.25.26)
- Vorsatz: 8,28; 9,11
- Auferstehung: 1,4; 6,5
- Auferweckt: 4,24,25; 6,4.9; 8,11 (2x).34; 10,9
- Des Auferweckten: 7,4
- Evangelium: 1,1.9.16; 2,16; 10,16; 11,28; 15,16.19; 16,25
- Gott bzw. Gottes: 153 x.
- Amen: 1,25; 9,5; 11,36; 15,33; 16,27
- „der gepriesen ist in Ewigkeit! Amen!“ bzw. „Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.“ 1,25; 9,5; 11,36; 16,27
- Ewigkeit:
- Nation bzw. Nationen: 29x
- Unbeschnittene: 11x
- Unbeschnittensein: 6x
- Jude bzw. Juden: 11x
- Israel: 11mal in 9-11
- Beschneidung: 15x
- Wahrheit: 1,18.25; 2,2.8.20; 3,7; 9,1; 15,8
- Glaube unterschiedliche Formen: 40x
- Volk bzw. Völker: 8x
- „als auch den Griechen“: 1,14.16; 2,9.10; 3,9
- „ohne Entschuldigung“ bzgl. der Nationen (1,20) und „nicht zu entschuldigen“ bzgl. der Juden (2,1).
- Dahingeben (**παραδίδωμι**): 1,24,26,28; 4,25; 6,17; 8,32
- Welt (**κόσμος**): 1,8.20; 3,6.19; 4,13; 5,12.13; 11,12.15
- Gnade: 1,5.7; 3,24; 4,4.16; 5,2.15 (2x).17.20.21; 6,1.14.15.17; 7,25; 11,5.6 (3x); 12,3.6; 15,15; 16,20.
- Sünde (**ἁμαρτία**): 48mal
- Sünden als Verb: 7mal
- Übertretung (**παράπτωμα**): 4,25; 5,15 (2x).16.17.18.20; 11,11.12
- Übertretung (**παράβασις**): 2,23; 4,15; 5,14
- Gesetz (**νόμος**): 74mal; „ohne Gesetz 2mal in 2,12
- Gericht: 2,2.3; 3,8; 5,16; 11,33; 13,2
- Zorn: 1,18; 2,5 (2x); 2,8; 3,5; 4,15; 5,9; 9,22 (2x); 12,19; 13,4.5
- Richten als Verb: 10 Formen 18mal
- Gerechtigkeit: 34mal
- Hoffnung: 13mal
- Rechtfertigung: 4,25; 5,18
- Verheißung (**ἐπαγγελία**): 4,13.14.16.20; 9,4.8.9; 15,8
- Verheißen als Verb (**πληροφορέω**) 4,21 und (**προεπαγγέλλω**) in 1,2.
- verkündigt: 9,17; 15,19.21
- verkündigen: 1,15; 10,15; 15,20
- Verkündigung: 10,16; 10,17 (2x)
- Herrlichkeit: 1,23; 2,7.10; 3,7.23; 4,20; 5,2; 6,4; 8,18.21; 9,4.23 (2x); 11,36; 15,7; 16,27
- Vollzahl: 11,12.25
- Überrest (**λεῖμμα**): 11,15
- Überrest (**ὑπόλειμμα**): 9,27
- Ruhm: 3,27
- Rühmen: 2,17.23; 4,2; 5,2.3.11; 15,17
- Verdammnis: 5,16.18; 8,1
- Auswahl: 9,11; 11,5.7.28
- Fleisch (**σὰρξ**): 1,3; 2,28; 3,20; 4,1; 6,19; 7,5.18.25; 8,3 (3x).4.5 (2x).6.7.8.9.12 (2x).12; 9,3.5.8; 11,14; 13,14
- Sinn (**νοῦς**): 1,28; 7,23.25; 8,27; 11,34; 12,2; 14,5;
- Gesinnung (**φρόνημα**): 8,6 (2x).7.27
- Sinnen: 8,5; 12,16
- Tod: 5,10.12 (2x).14.17.21; 6,3.4.9.16.21.23; 7,5.10.13 (2x); 8,6.38
- Toten: 11mal
- Nachkommenschaft: 9mal
- Wort: 8mal in Bezug auf das Wort Gottes
- Schrift bzw. Schriften: 1,2; 4,3; 9,17; 10,11; 11,2; 15,4; 16,26
- „die Schrift sagt“: 4,3; 9,17; 10,11; 11,2
- „Das sei ferne!“ (siehe unten bei Fragen)
- „Lasst uns“: 4mal in Bezug auf Anwendung: 13,12.13; 14,13.19
- Denn: 149mal. Dies deutet auf Beweisführung bzw. Argumentation.
- Wenn: 64mal
- Deshalb: 4mal
- Weil: 11mal
- Warum: 4mal
- Nun: 46mal

B. WELCHE THEMEN WERDEN WIEDERHOLT?

- Gottes gerechtes Wesen und seine Gnade werden geoffenbart: 1,17-18; 3,26
- Gottes Gericht ist Heiden und Juden gegenüber gerecht: 1,20 und 2,1; 3,9-23.
- Jeder Mensch, ob Jude oder Heide ist total verdorben: 1,18-3,20.
- Gottes Gerechtigkeit kann nur empfangen werden durch Glauben und nicht verdient werden, durch das Gesetz: 3,23-4,25
- Gott rettet aus großer Gnade einen Überrest aus den Juden und aus den Nationen (9,24).
- Juden- und Heidenchristen sollen einander aufnehmen (14,1-15,7) und dienen (15,25-28).
- Es war immer Gottes Plan Heiden und Juden zu vereinen in einem Leib und er will, dass sie ihn mit einem Mund loben: 15,8-13.
- Gott hat Israel nicht verstoßen! (3,1-8; 9-11)
- Gott handelt ganz souverän in der Rettung von seinem Überrest: (8,28-11,36)
- Gottes Gnade in dem Leben seinen Kindern fordert, dass sie von nun an Gott dienen: 12-16

C. STELLT DER AUTOR SEINE ABSICHT KLAR DAR?

- 1,13-17: Sie sollen wissen, dass Paulus sie oft besuchen wollte, um ihnen das Evangelium zu verkündigen. In diesem Brief verkündigt Paulus das Evangelium von 1,18-11,32. In 11,33-36 lobt Paulus Gott für seine Gnade an Heiden und Juden.
- 15,14-16: Paulus erklärt, warum er etwas „kühn“ geschrieben hat.

D. VERGLEICHE DIE EINFÜHRUNG MIT DEM SCHLUSSWORT. GIBT ES GEMEINSAMKEITEN?

In Römer 1,8-17 erklärt Paulus, wie sehr er die Gemeinde in Rom besuchen wollte. Aber Gott hat ihn bis jetzt nicht erlaubt, nach Rom zu reisen.

In Römer 15,14-33 erklärt Paulus noch einmal warum er schrieb und warum er bis jetzt verhindert wurde, nach Rom zu reisen. Er teilt ihnen seine Reisepläne mit und bittet um Gebet, damit Gott ihn von den Feinden rettet und ihn nach Rom führt.

In 1,1-7 und in 16,25-27 wird die Berufung der Nationen zum Glaubensgehorsam betont. Die Rolle des Paulus diesbezüglich wird auch betont. Auch die Schrift als Offenbarungsquelle wird in beiden Abschnitten betont.

E. WELCHE FRAGEN WERDEN VOM SCHREIBER GESTELLT? (INSGESAMT SIND 79 FRAGEN IN DER REV. ELBERFELDER)

Kapitel 1

Keine Fragen

Kapitel 2 (8)

³ Denkst du aber dies, o Mensch, der du die richtest, die so etwas tun, und dasselbe verübst, daß du dem Gericht Gottes entfliehen wirst? ⁴ Oder verachtetest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut und weißt nicht, daß die Güte Gottes dich zur Buße leitet? (Rom 2:3-4 ELB)

¹⁷ Wenn du dich aber einen Juden nennst und dich auf das Gesetz stützt und dich Gottes rühmst ¹⁸ und den Willen kennst und prüfst, worauf es ankommt, weil du aus dem Gesetz unterrichtet bist, ¹⁹ und getraust dich, ein Leiter der Blinden zu sein, ein Licht derer, *die* in Finsternis sind, ²⁰ ein Erzieher der Törichten, ein Lehrer der Unmündigen, der die Verkörperung der Erkenntnis und der Wahrheit im Gesetz hat: - ²¹ der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht? Der du predigst, man solle nicht stehlen, du stiehlest? ²² Der du sagst, man solle nicht ehebrechen, du begehst Ehebruch? Der du die Götzenbilder für Greuel hältst, du begehst Tempelraub? ²³ Der du dich des Gesetzes rühmst, du verunehrst Gott durch die Übertretung des Gesetzes? (Rom 2:17-23 ELB)

²⁶ Wenn nun der Unbeschnittene die Rechtsforderungen des Gesetzes befolgt, wird nicht sein Unbeschnittensein für Beschneidung gerechnet werden ²⁷ und das Unbeschnittensein von Natur, das das Gesetz erfüllt, dich richten, der du mit Buchstaben und Beschneidung ein Gesetzesübertreter bist? (Rom 2:26-27 ELB)

Kapitel 3 (16)

Was ist nun der Vorzug des Juden oder was der Nutzen der Beschneidung? ² Viel in jeder Hinsicht. Denn zuerst sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden. ³ Was denn? Wenn einige untreu waren, wird etwa ihre Untreue die Treue Gottes aufheben? ⁴ Das sei ferne! Vielmehr sei es so: Gott *ist* wahrhaftig, jeder Mensch aber Lügner, wie geschrieben steht: «Damit du gerechtfertigt werdest in deinen Worten und den Sieg davonträgst, wenn man mit dir rechtet.» ⁵ Wenn aber unsere Ungerechtigkeit Gottes Gerechtigkeit erweist, was wollen wir sagen? Ist Gott etwa ungerecht, wenn er Zorn auferlegt? - Ich rede nach Menschenweise. - ⁶ Das sei ferne! Wie könnte sonst Gott die Welt richten? ⁷ Wenn aber die Wahrheit Gottes durch meine Lüge überreich geworden ist zu seiner Herrlichkeit, warum werde ich auch noch als Sünder gerichtet? ⁸ Und *sollen wir es etwa so machen*, wie wir verlästert werden und wie einige sagen, daß wir sprechen: Laßt uns das Böse tun, damit das Gute komme? Deren Gericht ist gerecht. ⁹ Was nun? Haben wir einen Vorzug? Durchaus nicht! Denn wir haben sowohl Juden als auch Griechen vorher beschuldigt, daß sie alle unter der Sünde seien, (Rom 3:1-9 ELB)

²⁷ Wo bleibt nun der Ruhm? Er ist ausgeschlossen. Durch was für ein Gesetz? Der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. ²⁸ Denn wir urteilen, daß *der* Mensch

durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke. ²⁹ Oder ist *Gott* der Gott der Juden allein? Nicht auch der Nationen? Ja, auch der Nationen. ³⁰ Denn Gott ist *einer*. Er wird die Beschneidung aus Glauben und das Unbeschnittensein durch den Glauben rechtfertigen. ³¹ Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir bestätigen das Gesetz. (Rom 3:27-31 ELB)

Kapitel 4 (5)

Was wollen wir denn sagen, daß Abraham, unser Vater nach dem Fleisch, gefunden habe? (Rom 4:1 ELB)

³ Denn was sagt die Schrift? (Rom 4:3 ELB)

⁹ *Bezieht sich* diese Seligpreisung nun auf die Beschneidung oder auch auf das Unbeschnittensein? Denn wir sagen, daß der Glaube dem Abraham zur Gerechtigkeit gerechnet worden ist. ¹⁰ Wie wurde er ihm denn zugerechnet? Als er beschnitten oder unbeschnitten war? Nicht in der Beschneidung, sondern in dem Unbeschnittensein. (Rom 4:9-10 ELB)

Kapitel 5

Keine

Kapitel 6 (7)

Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunehme? ² Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben? ³ Oder wißt ihr nicht, daß wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? (Rom 6:1-3 ELB)

¹⁵ Was nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne! ¹⁶ Wißt ihr nicht, daß, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder *Sklaven* der Sünde zum Tod oder *Sklaven* des Gehorsams zur Gerechtigkeit? (Rom 6:15-16 ELB)

Kapitel 7 (5)

Oder wißt ihr nicht, Brüder - denn ich rede zu denen, die Gesetz kennen - daß das Gesetz über den Menschen herrscht, solange er lebt? (Rom 7:1 ELB)

⁷ Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! (Rom 7:7 ELB)

¹³ Ist nun das Gute mir zum Tod geworden? Das sei ferne! (Rom 7:13 ELB)

²⁴ Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? - (Rom 7:24 ELB)

Kapitel 8 (8)

²⁴ Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft, was er sieht? (Rom 8:24 ELB)

³¹ Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? ³² Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken? ³³ Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt. ³⁴ Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet. ³⁵ Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? (Rom 8:31-35 ELB)

Kapitel 9 (9)

¹⁴ Was sollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Das sei ferne! (Rom 9:14 ELB)

¹⁹ Du wirst nun zu mir sagen: Warum tadelt er noch? Denn wer hat seinem Willen widerstanden? ²⁰ Ja freilich, o Mensch, wer bist du, der du das Wort nimmst gegen Gott? Wird etwa das Geformte zu dem Former sagen: Warum hast du mich so gemacht? ²¹ Oder hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre und das andere zur Unehre zu machen? (Rom 9:19-21 ELB)

³⁰ Was wollen wir nun sagen? (Rom 9:30 ELB)

³² Warum? (Rom 9:32 ELB)

Kapitel 10 (10)

⁶ Die Gerechtigkeit aus Glauben aber sagt so: Sprich nicht in deinem Herzen: «Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?» das ist: Christus herabführen; ⁷ oder: «Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?» das ist: Christus aus den Toten heraufführen. ⁸ Sondern was sagt sie? (Rom 10:6-8 ELB)

¹⁴ Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber sollen sie hören ohne einen Prediger? ¹⁵ Wie aber sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: «Wie lieblich sind die Füße derer, die Gutes verkündigen!» ¹⁶ Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaja sagt: «Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?» ¹⁷ Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi. ¹⁸ Aber ich sage: Haben sie etwa nicht gehört? Ja, gewiß. «Ihr Schall ist hinausgegangen zu der ganzen Erde und ihre Reden zu den Grenzen des Erdkreises.» ¹⁹ Aber ich sage: Hat Israel es etwa nicht erkannt? (Rom 10:14-19 ELB)

Kapitel 11 (8)

Ich sage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Das ist ausgeschlossen! Denn auch ich bin ein Israelit aus der Nachkommenschaft Abrahams, vom Stamm Benjamin. ² Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er vorher erkannt hat. Oder wißt ihr nicht, was die Schrift bei Elia sagt? Wie er vor Gott auftritt gegen Israel: ³ «Herr, sie haben deine Propheten getötet, deine Altäre niedergerissen, und ich allein bin übriggeblieben, und sie trachten nach meinem Leben.» ⁴ Aber was sagt ihm die göttliche Antwort? «Ich habe mir siebentausend Mann übrigbleiben lassen, die vor Baal das Knie nicht gebeugt haben.» (Rom 11:1-4 ELB)

⁷ Was nun? (Rom 11:7 ELB)

¹¹ Ich sage nun: Sind sie etwa gestrauchelt, damit sie fallen sollten? Das ist ausgeschlossen! Sondern durch ihren Fall ist den Nationen das Heil geworden, um sie zur Eifersucht zu reizen. (Rom 11:11 ELB)

¹⁵ Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme anders sein als Leben aus den Toten? (Rom 11:15 ELB)

³⁴ Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen? ³⁵ Oder wer hat ihm vorher gegeben, und es wird ihm vergolten werden? (Rom 11:34-35 ELB)

Kapitel 12

Keine Fragen

Kapitel 13

Keine Fragen

Kapitel 14 (3)

⁴ Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest? Er steht oder fällt dem eigenen Herrn. Er wird aber aufrecht gehalten werden, denn der Herr vermag ihn aufrecht zu halten. (Rom 14:4 ELB)

¹⁰ Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. (Rom 14:10 ELB)

Kapitel 15

Keine Fragen

Kapitel 16

Keine Fragen

Μὴ γένοιτο (d.h. „Möge es nie sein“) Aussagen:

^{ELB} **3,3-4** Was denn? Wenn einige (Juden) untreu waren, wird etwa ihre Untreue die Treue Gottes aufheben? **Das sei ferne!** Vielmehr sei es so: Gott *ist* wahrhaftig, jeder Mensch aber Lügner, wie geschrieben steht: «Damit du gerechtfertigt werdest in deinen Worten und den Sieg davonträgst, wenn man mit dir rechtet.»

3,5-6 ⁵ Wenn aber unsere Ungerechtigkeit Gottes Gerechtigkeit erweist, was wollen wir sagen? Ist Gott etwa ungerecht, wenn er Zorn auferlegt? - Ich rede nach Menschenweise. -

⁶ **Das sei ferne!** Wie könnte sonst Gott die Welt richten?

^{ELB} **3,31** Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? **Das sei ferne!** Sondern wir bestätigen das Gesetz.

^{ELB} **6,1-2** Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunehme?

² **Das sei ferne!** Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben?

^{ELB} **6,15** Was nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? **Das sei ferne!**

^{ELB} **7,7** Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? **Das sei ferne!** Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewußt, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: «Du sollst nicht begehren!»

^{ELB} **7,13** Ist nun das Gute mir zum Tod geworden? **Das sei ferne!** Sondern die Sünde, damit sie als Sünde erschiene, indem sie durch das Gute mir den Tod bewirkte, damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot.

^{ELB} **9,14** Was sollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? **Das sei ferne!**

^{ELB} **11,1** Ich sage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? **Das ist ausgeschlossen!** Denn auch ich bin ein Israelit aus der Nachkommenschaft Abrahams, vom Stamm Benjamin.

^{ELB} **11,11** Ich sage nun: Sind sie etwa gestrauchelt, damit sie fallen sollten? **Das ist ausgeschlossen!** Sondern durch ihren Fall ist den Nationen das Heil geworden, um sie zur Eifersucht zu reizen.

F. WELCHE GEGENÜBERSTELLUNGEN SIND ZU SEHEN?

- Wahrheit vs. Lüge: 1,25
- Beschneidung und Unbeschnittensein:
- Die Beschneidung der Vorhaut vs. die des Herzens: 2,25-29
- Juden vs. Heiden: Der ganze Brief
- Die Heidenvölker hat Gott dahingegeben (1,26-32), aber zu Israel streckte Gott seine Hände den ganzen Tag aus (10,21).
- 9,30-33: Die Nationen suchen Gott nicht vs. Israel, das Gott auf falscher Art sucht.
- Die Gerechtigkeit aus Glauben vs. die aus dem Gesetz: 3-4
- Rühmen des Fleisches (2,17-23) vs. ein Rühmen der Gnade: 4,2; 5,1-11
- Erste Adam vs. der letzte Adam: 5,12-21
- Esau habe ich gehasst, aber Jakob habe ich geliebt: 9,13
- Kinder des Fleisches vs. Kinder der Verheißung: 9,8
- Gefäße des Erbarmens vs. Gefäße des Zorns: 9,21
- Das Böse vs. Das Gute: 12,9-21; 13,8-10
- Schwachen vs. Starken im Glauben: 14
- „auf Grund des Berufenden“ vs. „auf Grund von Werken“: 9,11
- Auswahl der Gnade vs. Werke: 11,5-7
- Natürlichen vs. Wilde Ölbaumzweigen: 11,22-25
- Strenge vs. Güte Gottes: 11,22

G. WELCHE INFORMATIONEN SCHILDERT DAS BUCH ÜBER DIE EMPFÄNGER?

- Sie sind berufene Jesu Christi aus den Nationen: 1,6
- Sie sind zum Teil Juden: 2,17
- Sie sind von Gott geliebt und berufene Heilige: 1,7
- Von ihrem Glauben wird weit in der Welt berichtet: 1,8
- Sie sind voller Güte, erfüllt mit aller Erkenntnis und fähig einander zu ermahnen: 15,14
- Ihr Gehorsam ist bekannt: 16,19
- Unter ihnen sind Verwandte und Freunde des Paulus: 16

H. WELCHE INFORMATIONEN SCHILDERT DAS BUCH ÜBER DEN SCHREIBER?

- Paulus, Sklave Christi Jesu, Berufener Apostel für die Verkündigung des Evangeliums an Juden und Heiden: 1,1-7
- Paulus hat ein sehr starkes Verlangen die Geschwister im Herrn in Rom zu besuchen: 1,10-13
- Paulus hat Freunde und Verwandte in der Gemeinde in Rom: 16
- Er schämt sich des Evangeliums nicht!: 1,16-17
- Er hat das Evangelium von Jerusalem bis nach Illyrien verkündigt. Gott hat ihm befähigt viele Zeichen und Wunder zu tun: 15,15-19
- Paulus wollte das Evangelium dort verkündigen, wo es noch nicht verkündigt wurde: 15,20-21
- Paulus ist dabei (zur Zeit der Verfassung) Spenden von den Heidenchristen für die Judenchristen in Jerusalem zu sammeln und das Geld nach Jerusalem zu bringen. Er weiß, dass er auf Widerstand in Jerusalem stoßen wird und bittet um Gebet für sich: 15,22-33.

I. WELCHE FRAGEN GIBT ES BEI DEN EMPFÄNGERN DES BUCHES?

Warum kommst du nicht nach Rom, um uns zu besuchen?
Hat Gott Israel verstoßen?